



Heilbäder und Kurorte in Hessen

Kompetenzen.
Dimensionen.
Wirtschaftskraft.

Faktor X

Wer den Blick hebt,
sieht keine
Grenzen.

Aus Japan

Mit den Menschen – für den Menschen

Kur & Tourismus bilden die sozio-ökonomischen Grundlagen der Heilbäder und Kurorte in Hessen. Sie sind ihre Tradition und das Rückgrat ihrer kurstädtischen Entwicklung. Rund 37.000 Menschen wirken hier tagtäglich im Gesundheitswesen, engagieren sich für Prävention, Kuration und Rehabilitation und bilden eine tragende Säule des Gesundheitssystems. Darüber hinaus gestalten mehrere 10.000 Menschen die Branchen, auf die Kur & Tourismus positiv ausstrahlen.

Mit der erstmaligen Definition der Marke DIE KUR und der Neubegründung ihrer Tradition stehen die Heilbäder und Kurorte in Hessen im Zeichen der ganzheitlichen Gesundheit. Von Spezialisten entwickelte Coaching-Programme helfen dabei, alte Angewohnheiten beiseitezuschieben, neue Muster zu erlernen und einzuüben. Die heilsamen Elemente der Natur – Wasser, Wärme, Erde, Luft – sind dabei verlässliche Partner und machen den Menschen stark für ein langes und vor allem selbstbestimmtes Leben.

Über 90 Prozent der stationären Vorsorge- und Nachsorgekapazitäten in Hessen sind in den Heilbädern und Kurorten verortet. Zum Wohle der Patienten. Denn ebenso wie Medizin & Therapie erfüllen die Gesundheitsstandorte hohe Qualitätsstandards auf Basis der staatlich anerkannten Begriffsbestimmungen. Die auf die Therapieziele ausgerichtete

Stadtentwicklung schafft von der Infrastruktur bis hin zu den vielfarbigen kulturellen Facetten einen Erholungsraum, der im Gleichklang mit der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe der Heilbäder und Kurorte in Hessen, der Gesunderhaltung des Menschen, steht. Dieser – oftmals unterschätzte – Beitrag zum Gesundheitssystem wirkt sich hier wirtschaftlich positiv aus und zeigt eine Form von Gemeinsinn, die unsere Gesellschaft braucht.

Die Broschüre zeigt die Dimensionen des Kur- und Bäderwesens sowie die Kompetenzen der Heilbäder und Kurorte in Hessen auf. Darüber hinaus beleuchtet die Studie „Wirtschaftsfaktor Kur & Tourismus“ das Jahr 2024 und gibt einen Überblick über die Entwicklung der vergangenen Jahre. Sie zeigt deutlich, welchen Beitrag die Heilbäder und Kurorte in Hessen für den Menschen und dessen Gesundheit leisten. Und sie macht einmal mehr bewusst, warum Politik und Gesellschaft gemeinsam in Kur & Tourismus in den Heilbädern und Kurorten in Hessen investieren und die vielfältigen Belange fördern müssen.

R. Gutheil

Ralf Gutheil
Vorsitzender

Almut Boller

Almut Boller
Geschäftsführerin

Erfolgsfaktoren



Die Kur

Seit jeher wissen Menschen die Kräfte der Natürlichen Heilmittel und besonders des Wassers zu schätzen. Bereits in vorchristlicher Zeit entstanden um die heilenden Quellen Tempelanlagen, die sich erweiterten und sich letztendlich zu Orten verdichteten. Neben diesen gewachsenen Strukturen wurden ab etwa 1950 Präventions- und Reha-Kliniken bewusst in Heilbädern und Kurorten im ländlichen Raum angesiedelt, um bestehende Kapazitäten zu erhöhen, Fachgebiete zu ergänzen und die ländlichen Strukturen zu stärken.

Die Kur- und Bademedizin wurde seit dem Mittelalter als eigenständige Disziplin entwickelt. Sie beruhte damals vor allem auf den praktischen Erfahrungen der Ärzte und galt bis Ende des 19. Jahrhunderts als anerkannte Richtung der Medizin.

Das Konzept der Kur verfolgt bis in unsere Zeit das Ziel, die Menschen während eines Aufenthaltes in einem Kurort vom Alltag zu befreien, sie mit neuen Impulsen zu stärken und körperlich anzuregen, um ihr seelisches Gleichgewicht und die Selbstheilung zu fördern.

Heute ergänzen die medizinisch-therapeutischen Angebote der Heilbäder und Kurorte im gesamtgesellschaftlichen Gesundheitssystem die ambulante ärztliche Versorgung. Darüber hinaus sichern die Gesundheitszentren die Behandlung im Akutkrankenhaus mit einer systematisierten, gezielten und naturgemäßen Allgemeinbehandlung. Die Struktur der Leistungsanbieter umfasst die Prävention in allen Stufen sowie die Rehabilitation in allen Schweregraden.

Die internationale Übereinkunft der WHO zur medizinischen Rehabilitation entspricht exakt der Kurortmedizin.

Aufgabenfeld

Das Aufgabenfeld der Heilbäder und Kurorte umfasst „**Prävention und Rehabilitation**“ sowie die daraus resultierenden Bereiche. Dazu gehören unter anderem Bildung, Gesundheit sowie Versorgung.

Gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Aus dem Aufgabenfeld „Prävention und Rehabilitation“ und den daraus resultierenden Aufgaben leitet sich der gesamtgesellschaftliche Auftrag „**GESUNDERHALTUNG DER MENSCHEN**“ der Heilbäder und Kurorte ab.

Die Kur in Hessen



Qualitätsfaktoren



Heilbad oder Kurort

Grundvoraussetzung für den Erhalt des Prädikates „Heilbad“ oder „Kurort“ sind die Natürlichen Heilmittel des Bodens, des Meeres, des Klimas und der Luft. Dazu gehören unter anderem Heilquellen und Peloide sowie das Heilklima. Weiterhin bilden die Natürlichen Heilverfahren nach Kneipp, Schroth oder Felke und ihre konsequente Anwendung die Basis für die Entwicklung eines Heilbades.

Prädikat

Die Basis für die Prädikatisierung findet sich in den

- Begriffsbestimmungen/Qualitätsstandards für Heilbäder und Kurorte, Luftkurorte, Erholungsorte sowie für Heilbrunnen und Heilquellen des Deutschen Heilbäderverbandes e.V. und des Deutschen Tourismusverbandes e.V.

Die Begriffsbestimmungen sichern die einheitlichen Qualitätsnormen sowie den hohen Qualitätsstandard der Heilbäder und Kurorte in Deutschland und sind

- wissenschaftlich fundiert
- in einen stetigen Aktualisierungsprozess eingebunden

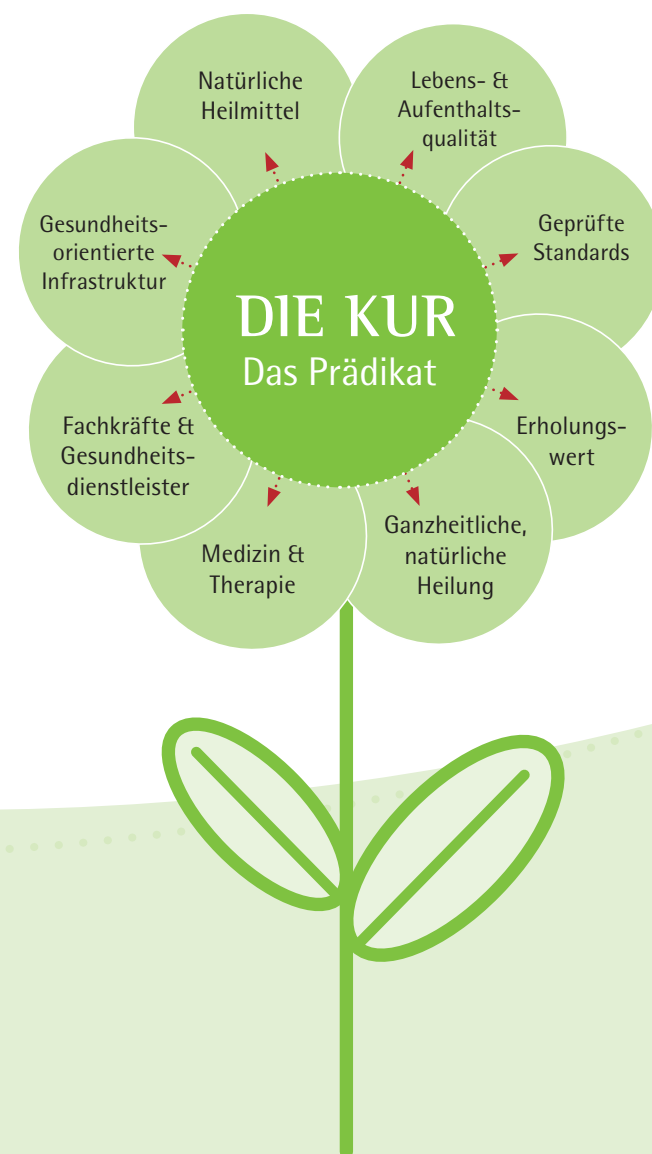
Die in den Begriffsbestimmungen geforderten Maßnahmen dienen besonders dem Schutz und der Pflege der

- Umwelt und den
 - Natürlichen Heilmitteln
- und müssen nachhaltig umgesetzt und gepflegt werden.

Im Rahmen des regelmäßig stattfindenden Prädikatisierungsverfahren durchläuft jedes Heilbad und jeder Kurort einen Qualitätsprozess, der sicherstellt, dass der Ort die in den Begriffsbestimmungen festgelegten Voraussetzungen erfüllt. Der Kurort wird dabei als **ökologischer und gesellschaftlicher Raum zur Reorganisation und Stabilisierung des Menschen** verstanden.

Ökonomische Bedeutung der Prädikatisierung

Das Prädikat wirkt wie ein Qualitäts- und Anerkennungssiegel und zeigt die Ausrichtung des Heilbades oder Kurortes als qualitätsgesicherter Gesundheits- und Erholungsstandort.



Nur wo Bad darauf steht, ist auch Bad drin

Das Prädikat schafft Vertrauen bei Gästen, Patienten, Unternehmen sowie Bürgern und grenzt den Kurort von Mitbewerbern ab.

Strukturelle Aufgabe

Heilbäder und Kurorte sind Gesundheitsstandorte mit Infrastruktur für Prävention, Kuration, Rehabilitation und medizinisch geprägte Erholung. Damit nehmen sie eine gesamtgesellschaftliche Funktion wahr, die über den rein touristischen Urlaub hinausgeht.

+ 30 %

Die Erholungsfläche pro Einwohner ist im Jahr 2022 in Heilbädern und Kurorten rund 30% höher im Vergleich zu Tourismusorten und sonstigen Gemeinden.

Übernachtungsintensität

+ 45 %

Übernachtungsintensität gegenüber Tourismusorten im Jahr 2024.

- Rund 13.000 Übernachtungen je 1.000 Einwohner
- Kur & Tourismus sind in Heilbädern und Kurorten wirtschaftlich essentiell
- Kurörtliche Infrastruktur stellt die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum sicher

Prädikatisierte Gemeinden sind meist gering besiedelt und überdurchschnittlich stark von Kur & Tourismus geprägt. Wertschöpfung, Beschäftigung und kommunale Entwicklung sind daher überdurchschnittlich stark verwoben.

Kennzahlen

2,6 Mio. Ankünfte im Jahr = 16 % aller Ankünfte in Hessen
9,5 Mio. Übernachtungen = 27 % aller Übernachtungen in Hessen

- Überdurchschnittlich lange Aufenthaltsdauer (4,1 Tage)
- Ganzjährige Auslastung
- Krisenresilientere Nachfrage (Corona) im Vergleich zu Tourismusorten und anderen Gemeinden

33 %

der Beherbergungsbetriebe und Schlafgelegenheiten lagen 2024 in prädikatisierten Gemeinden.

9,3 %

sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (SVB) im Gastgewerbe gegenüber einem Anteil von 2,5 % in Hessen insgesamt; bei den ausschließlich geringfügig Beschäftigten (aGB) erreicht der Anteil 20,8 % gegenüber 9,5 % in Hessen insgesamt.

90 %

aller stationären Vorsorge- und Rehabilitationskapazitäten der hessischen Gesundheitsversorgung sind in den Heilbädern und Kurorten verortet und stärken die Standortattraktivität.

- Leistungsfähiges Umfeld
- Erleichterte Ansiedlung von Gesundheitsdienstleistern
- Attraktiver Arbeits- und Lebensstandort für Fachkräfte
- Regionale Versorgungszentren mit hoher Arbeitgeberrelevanz

Wettbewerbsfähigkeit

Bäderzuweisung und Kurbeitrag sichern

- Verfügbarkeiten
- Qualitätsversprechen
- Handlungsspielraum für eigene Investitionen

Qualitätssicherung ist für Heilbäder und Kurorte keine freiwillige Zusatzaufgabe, sondern die Voraussetzung dafür, dass die Prädikatisierung dauerhaft Lebens- und Aufenthaltsqualität, ökonomische Effekte und Standortattraktivität bewirken kann.

Qualitätsfaktoren



Medizin & Therapie

Medizinische Versorgung

77 Vorsorge- und Rehabilitationskliniken mit 14.982 Betten, das wiederum sind 90% aller hessischen stationären Vorsorge- und Rehabilitationskapazitäten

Indikationen

- Erkrankungen im Kindesalter
- Atemwege
- Haut
- Nerven, psychosomatische Leiden
- Frauen- & Männergesundheit
- Nieren und harnabführende Wege
- Magen, Darm, Leber, Galle, Stoffwechsel
- Bewegungsapparat
- Entzündliche rheumatische Erkrankungen
- Herz, Gefäß und Kreislauf

Medizinische Forschung und Entwicklung

- Herz-Kreislauf
- Natürliche Heilmittel
- Pharma-Unternehmen

Kurörtliche Infrastruktur

Nach den Begriffsbestimmungen sind die Heilbäder und Kurorte in Deutschland verpflichtet, ein Natürliches Heilmittel oder ein Natürliches Heilverfahren sowie eine kurörtliche Infrastruktur vorzuhalten. Die Tabelle zeigt die wichtigsten Einrichtungen eines Kurortes. Darüber hinaus werden weitere kurspezifische und touristische Angebote präsentiert.

Kompetenzen der Heilbäder & Kurorte in Hessen

- Prävention, Kuration und Rehabilitation
- Medizinische Versorgung – gerade im ländlichen Raum
- Regionale Versorgung mit ausgezeichneter Infrastruktur
- Hochwertige und gesunde Erholungsangebote für Gäste und Bürger
- Arbeitgeber
- Nachhaltiger und aktiver Umweltschutz
- Kunst- und Kulturraum

Kurörtliche Infrastruktur	Heilquelle	Moor	Kurpark	Terrainkurwege	Kurhaus	Wandelhalle	Bäder & Thermen	Kneipp-Anlagen	Gradierwerk	Inhalatorium	Historische Bäderarchitektur	Tourist-Info	Klinikstandort
Bad Arolsen	■		■	■		■	■					■	■
Bad Camberg		■	■	■	■		■	■				■	■
Bad Emstal	■		■	■								■	■
Bad Endbach	■		■	■	■		■	■				■	■
Bad Hersfeld	■		■	■	■	■		■			■	■	■
Bad Homburg v. d. H.	■	■	■	■	■		■				■	■	■
Bad Karlshafen	■		■	■	■		■		■		■	■	■
Bad König	■		■	■	■	■	■	■				■	■
Bad Nauheim	■		■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Bad Orb	■		■	■	■		■	■	■	■	■	■	■
Bad Salzhausen	■		■	■	■			■	■		■	■	■
Bad Salzschlirf	■		■	■	■	■		■	■		■	■	■
Bad Schwalbach	■	■	■	■	■			■			■	■	■
Bad Soden am Taunus	■		■	■	■						■	■	
Bad Soden-Salmünster	■		■	■	■	■	■	■			■	■	■
Bad Sooden-Allendorf	■		■	■	■		■	■	■	■	■	■	■
Bad Vilbel	■		■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Bad Wildungen	■		■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Bad Zwesten	■		■	■	■		■	■			■	■	■
Gersfeld (Rhön)			■	■				■				■	
Gras-Ellenbach			■	■	■			■				■	■
Herbstein	■		■	■			■				■	■	
Kassel-Bad Wilhelmshöhe	■		■	■	■		■	■			■	■	■
Königstein im Taunus			■	■	■		■				■	■	■
Lindenfels			■	■				■				■	■
Naumburg			■	■	■			■				■	
Neukirchen (Knüll)			■	■				■				■	
Schlangenbad	■		■	■	■		■				■	■	■
Wiesbaden	■		■	■	■	■	■	■			■	■	■
Willingen			■	■	■		■	■				■	



Ein starkes Stück Wirtschaft

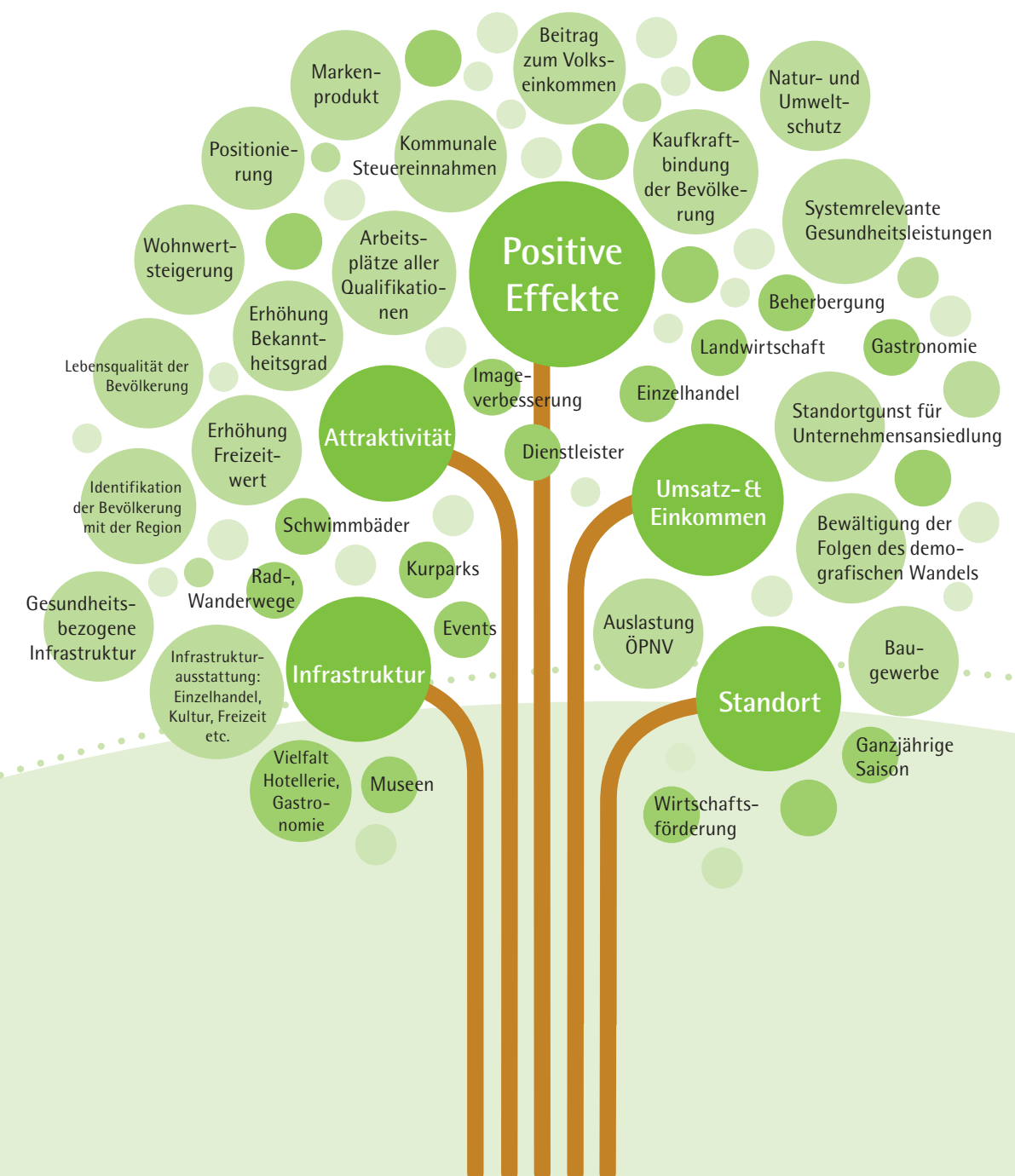
Kur & Tourismus bringen Menschen und Regionen nachhaltig in Bewegung. Ob Gastgewerbe, Einzelhandel, Dienstleister oder regionale Produzenten und Handwerksbetriebe: Es gibt kaum einen Bereich, der nicht von Kur & Tourismus profitiert. Gerade deshalb ist es wichtig, die Wirkung und Relevanz der Branchen für den regionalen Wirtschaftskreislauf in den Heilbädern und Kurorten in Hessen sichtbar zu machen.

Kur & Tourismus sind Umsatzbringer und leisten über Steuereinnahmen einen Beitrag zur Finanzierung der öffentlichen Haushalte. Als Jobmotor bieten sie den Menschen vieler unterschiedlicher Berufsqualifikationen und Beschäftigungsverhältnisse Einkommensmöglichkeiten.

Über Instrumente wie den Kurbeitrag tragen die Gesundheitszentren zudem direkt zur Verbesserung der lokalen Infrastruktur bei und schaffen damit attraktive und qualitätsvolle Erholungsräume für Gäste und Bürger.

Das Engagement der Heilbäder und Kurorte in Hessen zahlt sich aus und lässt sich in Form von Einkommen und Arbeitsplätzen ablesen. Denn die Ausgaben in Kur & Tourismus führen zu einer Erhöhung der Wertschöpfung und stellen einen positiven Beitrag zur Volkswirtschaft dar. So lösen beispielsweise Investitionen in die Infrastruktur weitere wirtschaftliche Aktivitäten in Millionenhöhe aus. Auch deshalb lohnt sich das Engagement von Kommunen und Unternehmen in die kurörtliche und tourismusbezogene Infrastruktur, in konkrete Produkte und in die Vermarktung.

Die Ergebnisse der Grundlagenuntersuchung „Wirtschaftsfaktor Kur & Tourismus“ sind eine absolute Mindestgröße, da nur die Ausgaben der Touristen in den Zielgebieten enthalten sind („Zielgebietsbetrachtung“).





Unsere Gäste

Übernachtungen

9,598 Mio.
Übernachtungen insgesamt
in Beherbergungsbetrieben

(inklusive Gäste in Privatquartieren,
Touristik- und Dauercamping sowie
Reisemobiltourismus)

8,554 Mio.
Übernachtungen
in gewerblichen Betrieben
(≥ 10 Betten; ohne Camping)



0,62 Mio.
Übernachtungen
in Privatquartieren
(alle Angebotssegmente mit
weniger als 10 Betten)



0,424 Mio.
Übernachtungen
auf Campingplätzen sowie
auf Reisemobilstellplätzen



Tagesreisen

28,5 Mio.
Tagesreisen

Das mit Abstand wichtigste Marktsegment in
Bezug auf die Aufenthaltstage sind Tagestouristen.

Ausgaben der Gäste

Durchschnittliche Ausgaben pro Kopf und Tag oder
Übernachtung der fünf zentralen Bedarfs- und Zielgruppen:

Tagestouristen (ohne Übernachtung)	33,20 €	
Touristik- und Dauercamper sowie Reisemobilisten	45,80 €	
Übernachtungsgäste in Privatquartieren mit weniger als 10 Betten	85,90 €	
Übernachtungsgäste (Patienten) in Vorsorge- und Rehakliniken	166,70 €	
Übernachtungsgäste in gewerblichen Betrieben ab 10 Betten	157,60 €	



Ausgabeverhalten von Touristik- und Dauercampern
sowie Reisemobilisten unterscheidet sich deutlich
vom Ausgabeverhalten der Gäste in Beherbergungs-
betrieben.

Wirtschafts- und Standortfaktoren



Unsere Partner

Kur & Tourismus stärken die regionalen Wirtschaftskreisläufe und wirken sich positiv auf eine Vielzahl von Branchen aus. Die Studie „Wirtschaftsfaktor Kur & Tourismus“ betrachtet davon die drei folgenden Bereiche:



Der Bruttoumsatz

Bruttoumsatz = Zahl der Tagesreisen und Übernachtungen x durchschnittliche Tagesausgaben pro Person

Marktsegment	Aufenthaltstage in Mio.	x	Durchschnittliche Ausgaben pro Tag und Person in €	Bruttoumsatz in Mio. €
Gewerbliche Betriebe	8,55		162,00	1.385,4
Privatquartiere	0,62		85,90	53,2
Touristik- und Dauercamping sowie Reisemobilisten	0,42		45,80	19,5
Tagesreisen	28,50		33,20	946,2
Bruttoumsatz				2.404,3

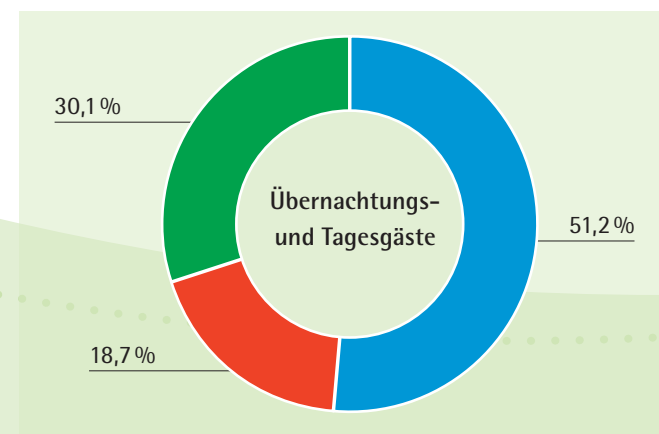
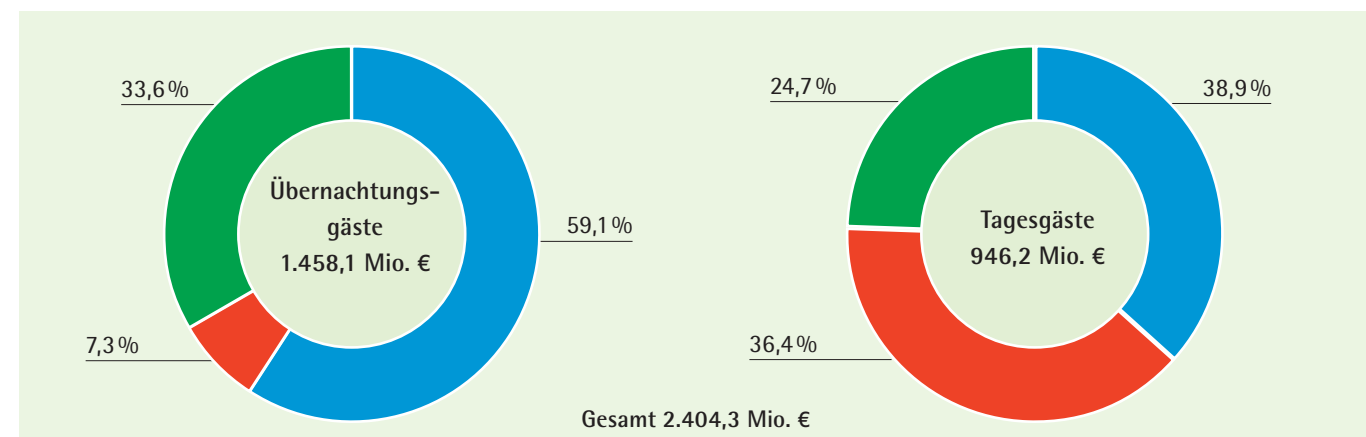
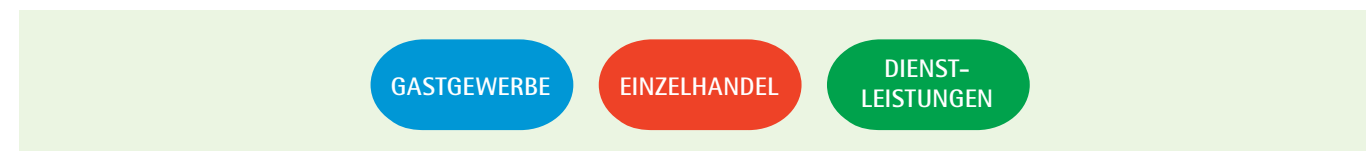
Der Bruttoumsatz in gewerblichen Betrieben genauer betrachtet

Vorsorge-/Rehakliniken	x	Tagesausgaben pro Kopf	=	Bruttoumsatz in Mio. €
4,097 Mio. Übernachtungen	x	166,70 €	=	683,0
Restliche gewerbliche Beherbergungsbetriebe				
4,457 Mio. Übernachtungen	x	157,60 €	=	702,4
Gewerbliche Betriebe zusammen				
8,554 Mio. Übernachtungen	x	162,00 €	=	1.385,4

Wirtschafts- und Standortfaktoren



Direkte Profiteure von Kur & Tourismus



Ökonomischer Fußabdruck

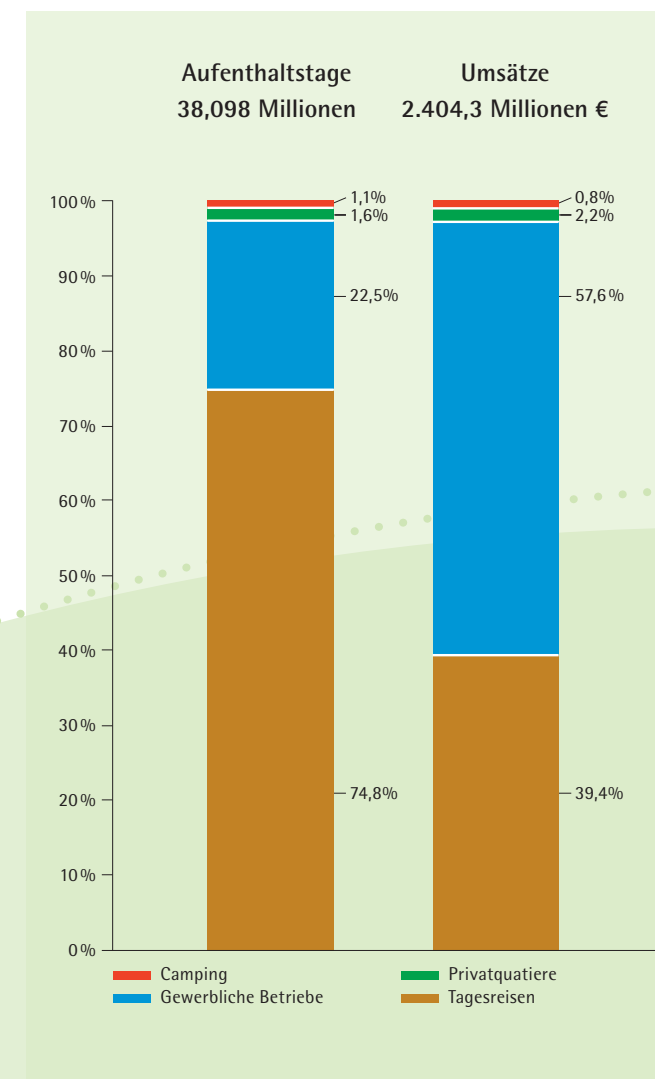
1 Euro = 45 Cent

Zu jedem Euro direkter Wertschöpfung, der aus den Ausgaben der Tages- und Übernachtungsgäste in den Heilbädern und Kurorten in Hessen resultiert, kommen weitere 0,45 Euro indirekte Wertschöpfung bei den Zulieferbetrieben hinzu. Von dieser Umwegrentabilität profitieren besonders Handwerksbetriebe, Warenlieferanten und weitere Dienstleistungsunternehmen.

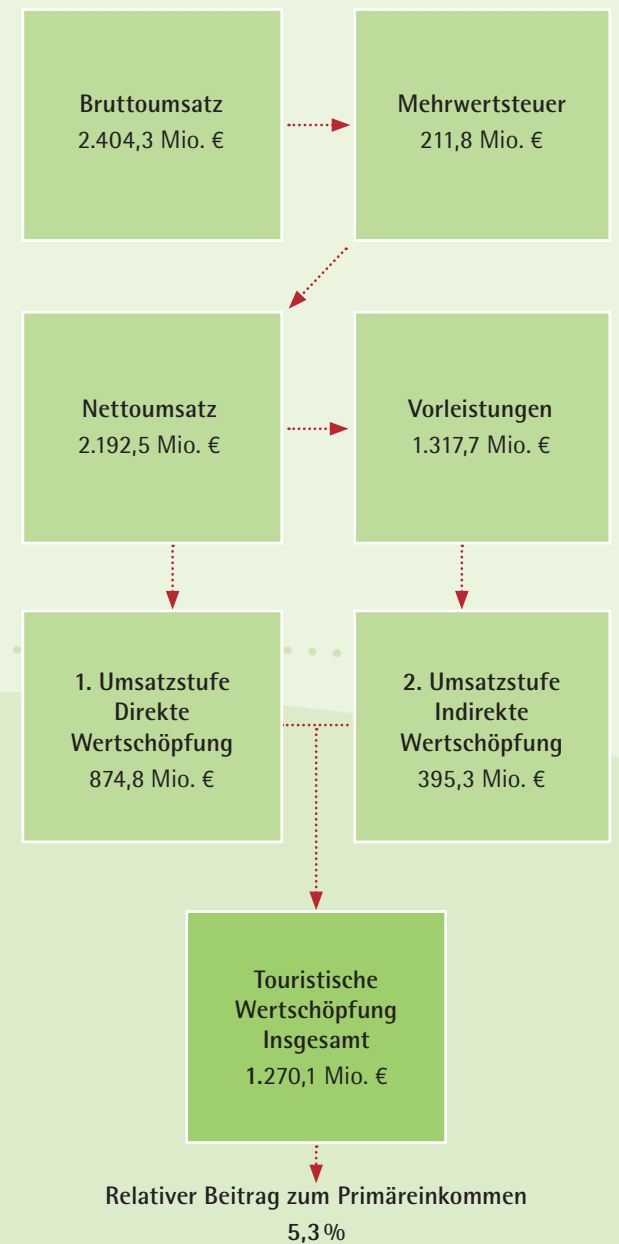
Die Marktsegmente und ihre Bedeutung

Für die Heilbäder und Kurorte in Hessen sind die wichtigsten Marktsegmente:

- Übernachtungen in gewerblichen Betrieben
- Tagesreisen



Wirtschaftliche Effekte von Kur & Tourismus in den Heilbädern & Kurorten in Hessen





Arbeitsmarkteffekte von Kur & Tourismus

Einkommensäquivalente

Ein durchschnittliches Primäreinkommen pro Kopf und Jahr durch Kur & Tourismus beziehen:

36.228 Menschen

Touristische Wertschöpfung insgesamt	1.270,1 Mio. €
Durchschnittliches Primäreinkommen pro Kopf	35.059 €

Auf Grund des Querschnittscharakters der Branche lässt sich eine Zahl der Beschäftigten in Kur & Tourismus nur mit einer Hilfsrechnung ermitteln.

Die tatsächliche Zahl der Menschen, deren Einkommen

- direkt oder indirekt
- ganz oder teilweise

von Kur & Tourismus abhängig ist, ist sicherlich deutlich höher als die Zahl von ausgewiesenen Äquivalenten.

Beschäftigtenäquivalent

36.901 Menschen

Touristische Wertschöpfung insgesamt	1.270,1 Mio. €
Regional- und branchenspezifisches Arbeitnehmerentgelt pro Kopf	34.419 €

Das Beschäftigtenäquivalent wird ermittelt, indem verschiedene im Tourismus vorkommende Beschäftigungsformen in nach Branchen gewichtete durchschnittliche Arbeitnehmerentgelte umgerechnet werden.

Steueraufkommen aus Kur & Tourismus

Mehrwertsteuer ¹ und Einkommensteuer ca.	224,4 Mio. €
zuzüglich	
Grundsteuer	
Gewerbsteuer	
Zweitwohnungssteuer	
Kurtaxe (Gast)	
Tourismusabgabe (Gewerbe)	

¹ Vorsteuerbereinigte Mehrwertsteuer

Das Mehrwert- und Einkommensteueraufkommen aus Kur & Tourismus kommt als Gemeinschaftssteuer Bund, Ländern und Kommunen zu Gute. Kur & Tourismus erzeugen u. a. durch Grundsteuer, Gewerbsteuer, Zweitwohnungssteuer, Kurtaxe (Gast) und Tourismusabgabe (Gewerbe), zusätzliches Steueraufkommen oder weitere Gebühren- und Beitragseinnahmen, deren Quantifizierung jedoch nur über individuelle Erhebungen möglich ist.

Die den Heilbädern und Kurorten Hessens zufließenden kur-spezifisch und touristisch bedingten Steuereinnahmen lassen sich ebenfalls nur über umfangreiche Primäranalysen (Haushaltsanalyse) ermitteln. Untersuchungen des dwif zeigen jedoch, dass den Kommunen dadurch durchschnittlich Steuereinnahmen in einer Größenordnung zwischen einem und weit mehr als drei Prozent der dort realisierten touristischen Nettoumsätze zufließen.

Eckdaten

Einwohner	681.395
Touristische Aufenthaltstage	38,098 Mio.
Übernachtungsintensität	14,1
Tourismusintensität gesamt	55,9
Bruttoumsatz je Einwohner	3.528 €
Ausgaben gesamt je Übernachtung	151,90 €

Einwohner = Einwohner der Kurgebiete.
Übernachtungsintensität = Übernachtungen je Einwohner.
Tourismusintensität = (Übernachtungen + Tagesreisen) je Einwohner.

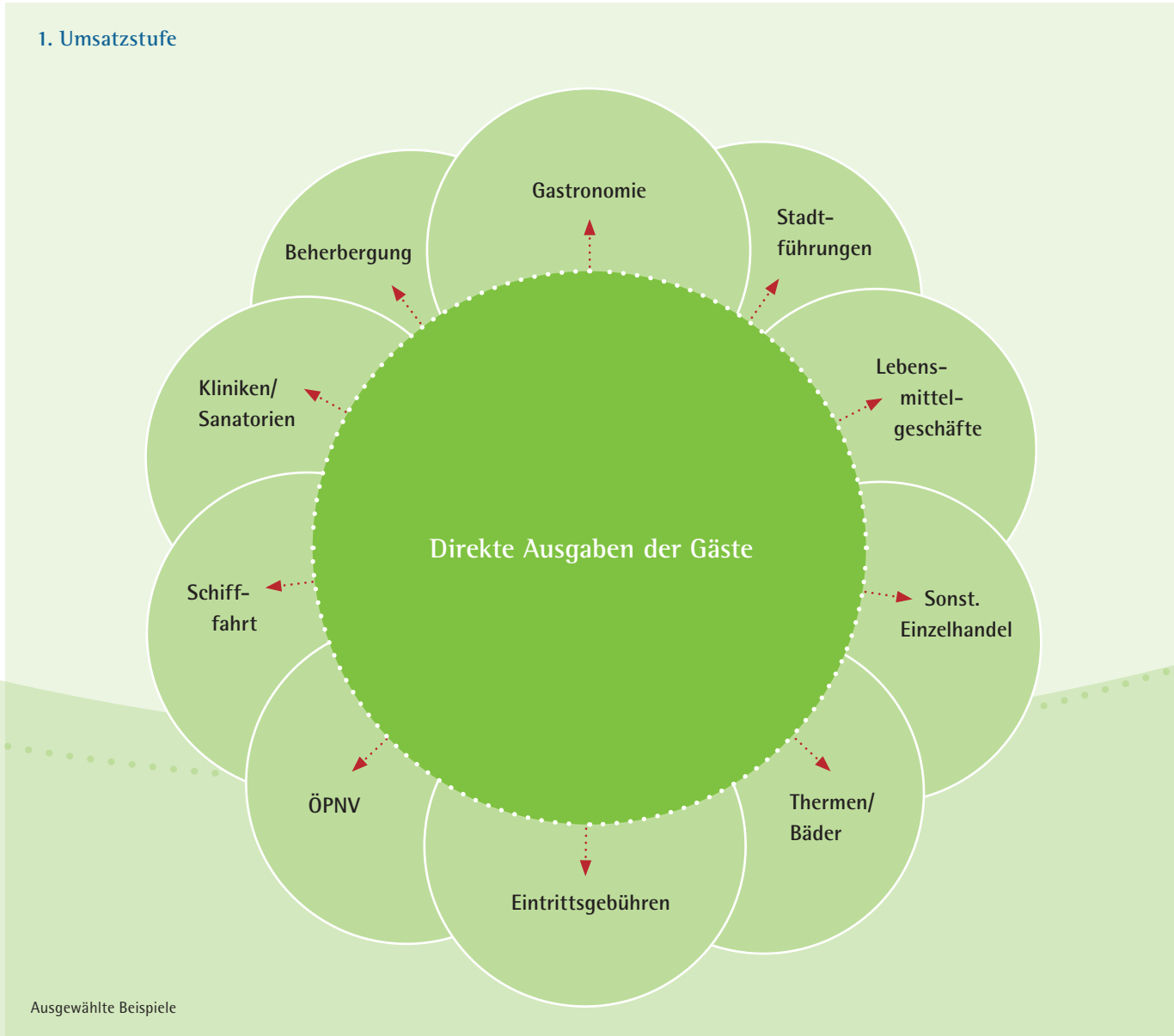
Kennziffern im Zeitvergleich

	2019	2020	2024	Entwicklung 2024 gegenüber 2019	Entwicklung 2024 gegenüber 2020
Übernachtungen in Betrieben	10,247 Mio.	6,64 Mio.	9,598 Mio.	-6,3 %	+44,5 %
Tagesreisen	33,5 Mio.	26,5 Mio.	28,5 Mio.	-14,9 %	+7,5 %
Touristische Aufenthaltstage	43,747 Mio.	33,140 Mio.	38,098 Mio.	-13,0 %	+15,0 %
Tages- und Übernachtungsgäste täglich	120.000	91.000	104.000	-13,0 %	+15,0 %
Durchschnittliche Tagesausgaben pro Kopf					
Übernachtungen in gewerblichen Betrieben	144,20 €	131,90 €	162,00 €	+12,3 %	+22,8 %
Tagesreisen	29,00 €	25,00 €	33,20 €	+14,5 %	+32,8 %
Bruttoumsätze					
Gesamt	2.365,1 Mio. €	1.474,4 Mio. €	2.404,3 Mio. €	+1,7 %	+63,1 %
Übernachtungen in Betrieben	1.393,6 Mio. €	811,9 Mio. €	1.458,1 Mio. €	+4,6 %	+79,6 %
Tagestourismus	971,5 Mio. €	662,5 Mio. €	946,2 Mio. €	-2,6 %	+42,8 %
Gastgewerbe	1.193,1 Mio. €	684,0 Mio. €	1.230,1 Mio. €	+3,1 %	+79,8 %
Einzelhandel	507,0 Mio. €	361,9 Mio. €	450,8 Mio. €	-11,1 %	+24,6 %
Dienstleistungen	665,0 Mio. €	428,5 Mio. €	723,4 Mio. €	+8,8 %	+68,8 %
Touristische Wertschöpfung	1.227,0 Mio. €	778,6 Mio. €	1.270,1 Mio. €	+3,5 %	+63,1 %
Relativer Beitrag zum Primäreinkommen	5,7 %	3,5 %	5,3 %	- 0,4 %-Punkte	+ 1,8 %-Punkte
Einkommensäquivalent (in Personen)	38.180	23.480	36.228	-5,1 %	+54,3 %

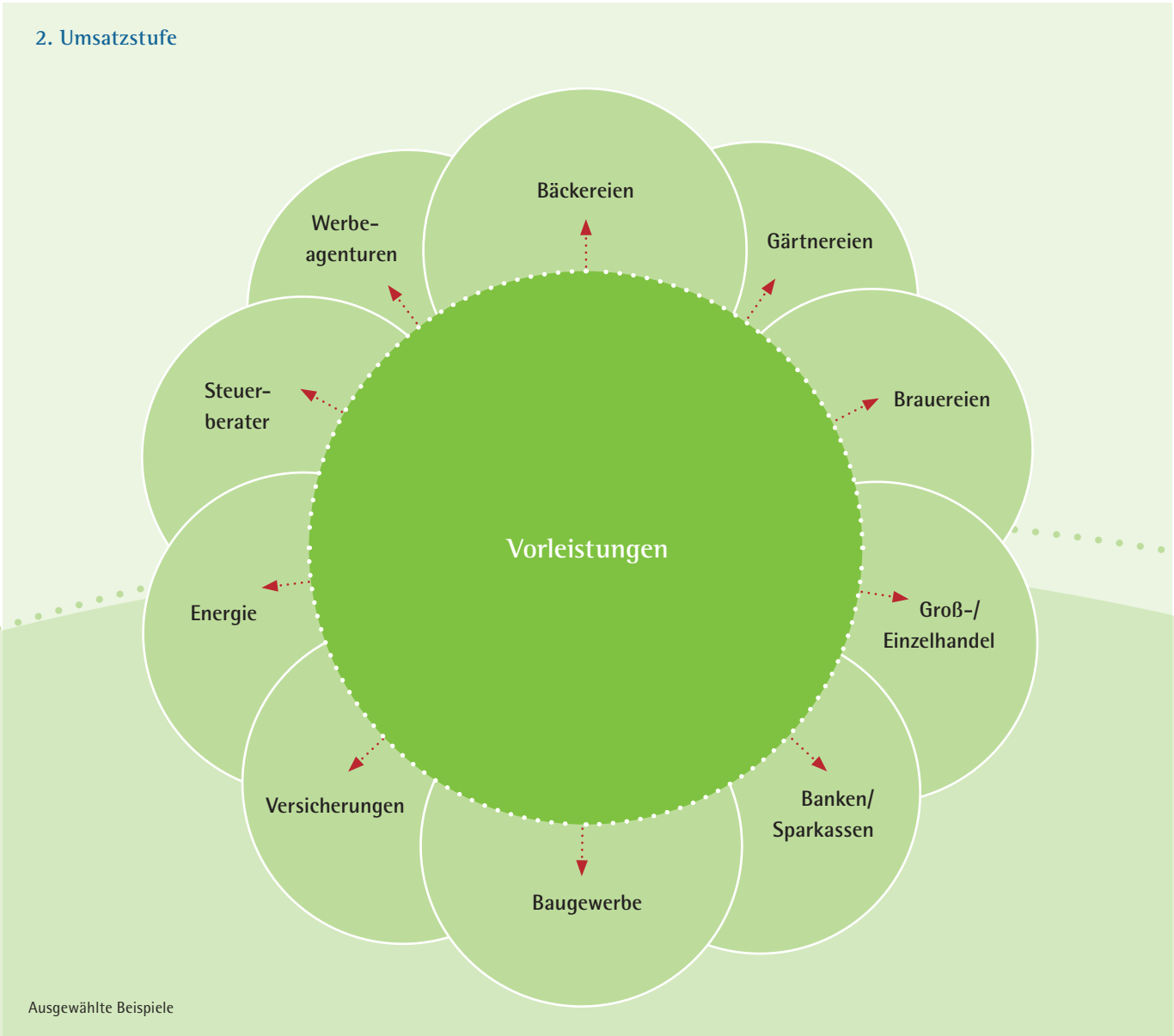
Wirtschaftliche Effekte



Wertschöpfung durch direkte Ausgaben der Gäste



Wertschöpfung durch Vorleistungen (Umwegrentabilität)



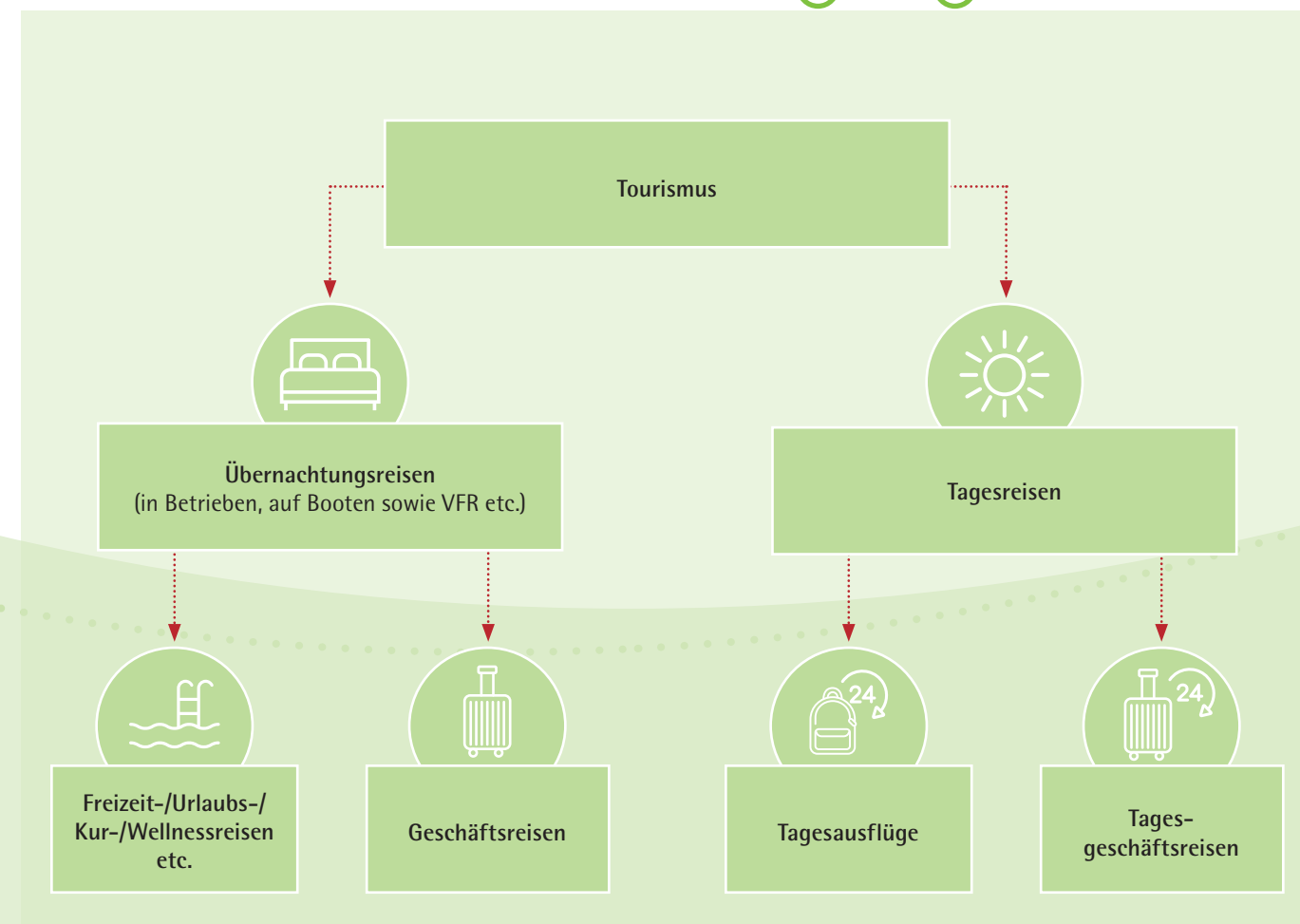
Definitionen



Tourismus

Im Sinne der Welttourismusorganisation (UN Tourism) werden unter Tourismus alle Aktivitäten von Menschen verstanden,

- die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen,
- sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken aufhalten und
- nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung verweilen.



Tagesgäste

Als Tagesausflug wird jedes Verlassen des Wohnumfeldes bezeichnet, mit dem keine Übernachtung verbunden ist.

Nicht jedoch:

- Fahrten von oder zur Schule, zum Arbeitsplatz, zur Berufsausübung
- Einkaufsfahrten zur Deckung des täglichen Bedarfs (z. B. Lebensmittel)
- Routinefahrten und regelmäßige Aktivitäten (z. B. regelmäßige Vereinsaktivitäten im Nachbarort, Krankenhausbesuche, Arztbesuche, Behördengänge etc.)

Tagesreisen werden nur erfasst, wenn die Befragten ihre Aktivitäten auch als Tagesreise empfinden und darüber berichten.

Tagesgeschäftsreisen

Eine Tagesgeschäftsreise ist das Verlassen des ständigen Arbeitsplatzes zur Wahrnehmung geschäftlicher Aufgaben außerhalb der Gemeindegrenze.

Nicht jedoch:

- Fahrten zum ständigen oder wechselnden Arbeitsplatz (z. B. Montage)
- Fahrten innerhalb der Arbeitsplatzgemeinde (z. B. so genannte „Dienstgänge“)

Bei der Ermittlung des Tagestourismus werden weder zeitliche (Reisedauer in Stunden) noch entfernungsbezogene (Distanz in Kilometer) Einschränkungen vorgenommen und somit alle Tagesreisen erfasst. Die Werte sind individuell berechnet und der jeweiligen Situation vor Ort angepasst.

Übernachtungsgäste

Zur Nachfrage von Kur & Tourismus zählen alle Übernachtungsreisen – unabhängig vom Anlass der Reise.

Wichtigste Übernachtungssegmente

- gewerbliche Beherbergungsstätten ab 10 Betten
- Privatquartiere mit weniger als 10 Betten
- Campingplätze sowie Reisemobilstellplätze; Touristik- sowie Dauerstandplätze

Zu den Übernachtungen von Verwandten und Bekannten in Privatwohnungen der Einheimischen in den Heilbädern und Kurorten in Hessen fand keine Erhebung statt.

Ausgabeverhalten der Gäste

Nicht einbezogene Aspekte

- Fahrtkosten für den Transfer zwischen Quell- und Zielgebiet (Benzinkosten, Flugticket etc.)
- Ausgaben der Tages- und Übernachtungsgäste für Reisevor- und -nachbereitung (z. B. Reiseliteratur, Medikamente etc.)
- Umsätze und Einkommenseffekte durch Outgoing-Reisen (z. B. Taxi zum Flughafen, Einkäufe für die Reise)
- Freizeitverhalten im Wohnumfeld und spezielle Marktsegmente (z. B. Nutzung von Freizeitwohnsitzen)

Die Heilbäder und Kurorte in Hessen



Die Heilbäder und Kurorte in Hessen

- Heilbäder**
 - Bad Arolsen
 - Bad Emstal
 - Bad Endbach (auch Kneipp-Heilbad)
 - Bad Hersfeld
 - Bad Homburg v. d. Höhe
 - Bad Karlshafen
 - Bad König
 - Bad Nauheim (auch Kneipp-Heilbad)
 - Bad Orb
 - Bad Salzhausen
 - Bad Salzschlirf
 - Bad Schwalbach (auch Kneipp-Kurort)
 - Bad Soden-Salmünster
 - Bad Sooden-Allendorf
 - Bad Wildungen (mit dem Ortsteil Reinhardshausen)
 - Herbstein
 - Kassel-Bad Wilhelmshöhe (auch Kneipp-Heilbad)
 - Schlungenbad
 - Wiesbaden

- Kneipp-Heilbäder und -Kurorte**
 - Bad Camberg
 - Bad Endbach (auch Heilbad)
 - Bad Nauheim (auch Heilbad)
 - Gras-Ellenbach
 - Kassel-Bad Wilhelmshöhe (auch Heilbad)
 - Naumburg
 - Neukirchen (Knüll)
 - Bad Schwalbach (auch Heilbad)
 - Willingen (auch Heilklimatischer Kurort)

- Heilklimatische Kurorte**
 - Gersfeld (Rhön)
 - Königstein im Taunus
 - Lindenfels
 - Willingen (auch Kneipp-Heilbad)

- Heilquellen-Kurbetriebe**
 - Bad Soden am Taunus
 - Bad Vilbel
 - Bad Zwesten



Anhang

Diese Broschüre enthält die Kurzfassung der Studie „Wirtschaftsfaktor Kur & Tourismus in den Heilbädern und Kurorten in Hessen“ des dwif e.V. München. Die gesamte Studie kann beim Hessischen Heilbäderverband e.V. (info@kur-in-hessen.de) angefordert werden.

Bezugsjahr
2024

Berechnungsgrundlagen

Zur Ermittlung der wichtigsten Kenngrößen zum Wirtschaftsfaktor Kur & Tourismus in den Heilbädern und Kurorten in Hessen wurden sowohl Primärerhebungen durchgeführt als auch Sekundärquellen ausgewertet.

Projektbearbeitung



Wirtschaftsfaktor
Kur & Tourismus
dwif e.V.
Dr. Bernhard Harrer, Vorstand dwif e.V.
Milena Pippert, Consultant dwif-Consulting GmbH
Moritz Sporer, Geschäftsführer & Leiter
Ökonomische Analysen

Die ökonomische Bedeutung der Prädikatisierung
dwif-Consulting GmbH
Veronika Kraus, Junior Consultant
Rebecca Schwerdt, Senior Consultant

Sonnenstraße 27
80331 München
Telefon (089) 23 70 28 90
info@dwif.de

Impressum

Herausgeber:
Hessischer Heilbäderverband e.V.
Wilhelmstraße 18
65185 Wiesbaden
Telefon: (0611) 26 24 87 87
info@kur-in-hessen.de
www.kur-in-hessen.de

Konzept & Gestaltung:
DIVAKOM GmbH, Wiesbaden
Hessischer Heilbäderverband e.V.

Um das Lesen zu vereinfachen, wird die männliche Sprachform verwendet.

Stand:
Juni 2026



Hessischer Heilbäderverband e.V.
Wilhelmstraße 18
65185 Wiesbaden
Telefon: +49 (0) 611 26 24 87 87
info@kur-in-hessen.de
www.heilbaederverband-in-hessen.de

DIE KUR
Heilbäder und Kurorte in Hessen

